

Begriffsbestimmung: Berufspraktische Studien (BPS)/ Ingenieurpraktikum

Die Studiengänge Bauingenieur- (BI) und Umweltingenieurwesen (UI) des Fachbereichs 14 der Universität Kassel beinhalten in ihrer Bachelorausbildung integrierte Praxismodule.

Traditionell sind das jeweils mindestens 12-wöchige Studienabschnitte, welche die Studierenden der Studiengänge außerhalb der Hochschule verbringen.

Neben der klassischen Bezeichnung „Berufspraktische Studien“ hat sich als allgemein verständlich auch die Bezeichnung Ingenieurpraktikum für diese Phase des Studiums etabliert.

Der seit Gründung der Universität angebotene Studiengang Bauingenieurwesen titelt sein Praxismodul „Berufspraktische Studien“, der im WS 2004/2005 begonnene Studiengang Umweltingenieurwesen titelt sein Praxismodul „Ingenieurpraktikum“.

Da bezüglich der formalen Abwicklung dieser Module keinerlei Unterschiede in der Handhabung bestehen, wird im Folgenden nur der Name Praxismodul verwendet.

Praxisorientierung der Studiengänge Bauingenieur- und Umweltingenieurwesen

In den Studiengängen des Fachbereichs 14 werden Praxisbezug und Wissenschaft nicht als Gegensatz, sondern als Einheit aufgefasst. Praxisbezogene Problemstellungen werden wissenschaftlich bearbeitet und wissenschaftliche Fragestellungen werden vor dem Hintergrund von Praxiserfahrungen diskutiert.

Dies zeigt sich sehr anschaulich an den integrierten Praxismodulen der Bachelorausbildung der Studiengänge BI und UI.

Während der Hauptstudienphase des B. Sc. verlassen die Studierenden des BI im 6. und/oder 7. Semester und die Studierenden des UI im 7. Semester für mindestens 12 Wochen die Hochschule und begeben sich in ihre Praxisphase.

Diese Praxisphase ist mehr als ein Praktikum, denn:

- Die Studierenden werden bei der individuellen Auswahl der Praxisstellen beraten und unterstützt.
- Sie werden in der Praxis betreut.
- Lernerfahrungen werden in schriftlicher/mündlicher Form aufgearbeitet und individuell reflektiert.
- Die Hochschule regelt die vertragliche Abwicklung der BPS.

Wahl des Praxisplatzes für Bauingenieur- und Umweltingenieurwesen

Während den Berufspraktischen Studien/dem Ingenieurpraktikum haben die Studierenden die Möglichkeit, die erworbenen ingenieurwissenschaftlichen Kompetenzen in der Praxis anzuwenden. Sie sollen dabei mit der Ingenieurarbeit vertraut gemacht werden und ein Verständnis für die verschiedenen Tätigkeitsbereiche ihres Berufsbildes erlangen.

Zulassungskriterium zum 12-wöchigen Praxismodul sind der Nachweis von mindestens vier der fünf relevanten Grundlagenprüfungen des Bachelor Grundstudiums (Mathematik, Mechanik, Vermessungskunde, Werkstoffe des Bauwesens, Baukonstruktion).

Berufliche Tätigkeiten, die vor dem Studium geleistet wurden, werden nicht anerkannt.

Die fachliche Anerkennung einer möglichen Praxisstelle erfolgt durch die Referentin für Berufspraktische Studien. Neben dem Angebot schon bestehender Kooperationen mit Praxisgebern werden auch immer wieder neue Praxiskooperationen geschlossen.

Allg. Vertragsbedingungen, wie die ingenieurtechnische Begleitung seitens der Praxisgeber, die inhaltliche Absprache der Tätigkeitsbereiche der Studierenden, bis hin zur vertraglichen Absicherung durch die Hochschule (Immatrikulationsausweis, Versicherungen, etc.) sind damit geregelt.

Wahl des Praxisplatzes für Bauingenieur- und Umweltingenieurwesen

Für Studierende des Bauingenieurwesens bedeutet dies:

Je nach Wahl des Studienschwerpunktes, oder aber auch davon abweichend, wählen die Studierenden die Praxisplätze aus folgenden Bereichen aus:

- Baubetrieb und Baumanagement,
- Konstruktiver Ingenieurbau,
- Verkehr,
- Wasser.

Mögliche Praxisgeber sind beispielsweise

- Ingenieurbüros,
- Bauunternehmen,
- Ämter und Behörden.

Für Studierende des Umweltingenieurwesens bedeutet dies:

Nach dem Erwerb grundlegender ingenieurwissenschaftlicher Kompetenzen eröffnet sich für die Phase des Praktikums eine riesige Vielfalt von umweltrelevanten Einsatzgebieten.

Die enge Verknüpfung des Berufsbildes mit den Disziplinen Bauingenieurwesen und Verfahrenstechnik, Architektur, Wirtschaftswesen, Ökologie, Chemie und Biologie spiegelt sich erstmals sehr anschaulich in der Wahl des Praxisplatzes wider.

So sind beispielsweise

- Ingenieurbüros,
- Öffentliche Verwaltungen,
- Forschungseinrichtungen,
- nationale und internationale Organisationen

aus den genannten Disziplinen potenziell als Praxisgeber möglich.

Organisation/Abwicklung des Praxismoduls für Bauingenieur- und Umweltingenieurwesen

Gegen Ende des 4. Semesters nehmen die Studierenden beider Studiengänge an einer gemeinsamen Informationsveranstaltung des Referats zum Thema Praxis im Studium teil.

Während der folgenden Semester bietet das Referat für Berufspraktische Studien individuelle Einzelberatungen zur Wahl des geeigneten Praxisplatzes an. Die organisatorische und inhaltliche Begleitung in Form von Praxisangeboten bis hin zum Abschluss eines Praxisvertrags sind gewährleistet.

Neben einem Praxisvortrag sowie dem Nachweis der praktischen Tätigkeit ist ein Bericht anzufertigen bzw. ein Vortrag zu halten, dessen Inhalt die eigene aktuelle Praxiserfahrung reflektiert.

Die Begleitung dieser Praxisarbeit erfolgt durch Hochschul-lehrer des Fachbereichs. Die Wahl des betreuenden Professors/der betreuenden Professorin muss vor Antritt des Praktikums erfolgen. In einem ersten gemeinsamen Gespräch informieren die Studierenden den Professor/die Professorin über die Wahl des Praxisplatzes und sprechen die Form (Vortrag/Bericht) der abschließenden Arbeit ab.

Überschlägig handelt es sich dabei um eine ca. zwanzigseitige schriftliche Ausarbeitung, die neben allg. Informationen zur Praxisstelle, der persönlichen Position während des Praktikums eine Dokumentation einer oder mehrerer fachlichen Aspekte beinhaltet. Die Studierenden sollen sich schriftlich oder in Form eines Vortrages mit einer Themenstellung ihrer praktischen Arbeit auseinandersetzen und diese aufzeigen.

Abweichend von diesen allg. Vorgaben sind individuelle Absprachen zwischen den Studierenden und dem betreuenden Professor/der betreuenden Professorin zu den inhaltlichen Anforderungen möglich.

Diese schriftliche oder mündliche Reflektion der praktischen Erfahrungen wird benotet und im Zeugnis des Bachelor of Science Bauingenieur- bzw. Umweltingenieurwesen dokumentiert.

Die erforderlichen Papiere (Ausbildungsvertrag am Lernort Praxis, Nachweis über die Durchführung und dem Leistungsnachweis für die Betreuung durch den Hochschullehrer) zum Abschluss eines Praxisplatzes und zum abschließenden Nachweis der erbrachten Leistung erhalten die Studierenden im Referat für Berufspraktische Studien des Fachbereiches.

Kontakt:

Universität Kassel
Fachbereich Bauingenieur-
und Umweltingenieurwesen

Frau Dipl.-Ing. Bettina Compart

Referat für Berufspraktische
Studien/Ingenieurpraxis
Dezentrale Studienberatung

Mönchebergstr. 7
34125 Kassel

Tel: +49 (0) 561-804-2643
Fax: +40 (0) 561-804-2764
compart@uni-kassel.de



Konstruktiv



Baubetrieb



Wasser



Verkehr



Umwelt

Fachbereich
Bauingenieur- und
Umweltingenieurwesen

Berufspraktische
Studien/
Ingenieurpraktikum

Praxismodule in den
Studiengängen Bauingenieur-
und Umweltingenieurwesen des
Fachbereichs 14 der
Universität Kassel

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T